

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
A. Das <i>regimen morum</i> und das „Römische Staatsrecht“ von Theodor Mommsen	14
I. Ansatzpunkte	14
II. Der Untersuchungsgegenstand und seine Bearbeitung im modernen Schrifttum ..	17
III. Das römische Staatsrecht zwischen Althistorikern und Rechtshistorikern	24
1. Institutionelles Denken und das Erfassen von faktischen Gegebenheiten	24
2. Der Fortschritt in der Behandlung des römischen Staatsrechts	28
B. Die Darstellung des <i>regimen morum</i> und die Begriffe „Herkommen“ und „Willkür“ bei Theodor Mommsen	31
I. Das <i>regimen morum</i> im „Römischen Staatsrecht“ von Theodor Mommsen	31
II. Exkurs: Der Begriff „Herkommen“ bei Wolfgang Kunkel	33
III. Der Begriff „Herkommen“ bei Theodor Mommsen	36
1. „Factisch“ und notwendig	37
2. Die Wendung „altes Herkommen“	39
3. Die Natur der Sache	41
4. Recht und Herkommen	42
5. Durch Gesetze bestätigtes Herkommen	42
6. Gesetz oder dem Gesetz gleichstehendes Herkommen	43
7. Ergebnis	45
IV. Der Begriff „Willkür“ bei Theodor Mommsen	46
1. Die Willkür des <i>Princeps</i>	47
2. Die Willkür der Magistrate der Republik	49
3. Die Willkür der Zensoren	51
4. „Der juristische Grundgedanke und die unendliche Mannichfaltigkeit und Willkürlichkeit der politischen Gestaltungen“	54

5. Die Freiheit der römischen Bürgerschaft und die Willkür der Gemeinde	56
6. Der römische Senat und die fehlende Befugnis zur Fällung von Willkür- scheidungen	59
7. Ergebnis	61
C. Architektonik und Rechtsordnung	62
I. Theodor Mommsen, Aristoteles und die Baukunst	62
II. Die Verwendung der Baumetapher bei Kant und bei Mommsen	65
1. Kant und die Architektonik als Kunst der Systeme	65
2. Mommsen und das System als seine eigene Wahrheit	66
III. Interpretationsvarianten der Architektonik	67
1. Die Interpretation der Architektonik durch Okko Behrends	67
2. Zurück zu Aristoteles	71
3. Die ἐπιστήμη πολιτική als architektonische Wissenschaft	73
4. Schlussfolgerungen	77
D. Kompetenzbereich und Entscheidungsbefugnis der Zensoren	78
I. Der ursprüngliche Kompetenzbereich der Zensoren	79
1. Die Entwicklung der Zensur von einer geringfügigen Aufgabe zum höchsten Amt im römischen Gemeinwesen	79
2. Rei a parva origine ortae	80
a) Kompetenzbereich und Entscheidungsbefugnis der Zensoren bei Livius	80
b) Kompetenzbereich und Entscheidungsbefugnis der Zensoren bei Cicero	82
3. Res operosa ac minime consularis	85
a) Der Kompetenzbereich der frühen Zensur	86
b) Das Ritual der Bürgerschaftung	87
4. Et patres quamquam rem parvam ... laeti accepere	87
II. Wesen und Zielsetzung der Bürgerschaftung	88
1. Von der militärischen zur politischen Zielsetzung der Bürgerschaftung	88
2. Das Einteilungskriterium in der Frühzeit des Amtes	90
III. Die zensorischen Maßnahmen zur Frühzeit des Amtes	91

IV. Drei Gesetze zur Zensur und die institutionelle Festigung des Amtes	93
1. Die <i>Lex Aemilia de censura minuenda</i>	93
2. Die <i>Lex Publilia Philonis</i>	95
3. Die <i>Lex Ovinia</i>	97
V. Die erste Ausstoßung aus dem Senat und die zur Formulierung eines Exemplums herangezogenen Elemente	98
1. Q. Fabius Maximus Rullianus, Zensor des Jahres 304	100
2. M. Valerius Maximus, Zensor des Jahres 307	102
VI. Exemplum und auctoritas	103
VII. Die Konsolidierung der Zensur	105
VIII. Die Etablierung des <i>regimen morum</i>	106
1. Die Ausstoßung des P. Cornelius Rufinus	106
2. Fabricius Luscinus und das Idealbild eines römischen Zensors	110
IX. Die Zensur des Jahres 252 und das Vorgehen der Zensoren gegen Ritter	111
X. Die Zensur des Flaminius	113
1. Flaminius und seine Opposition zum Senat	115
2. Die Rogation eines Ackergesetzes und das Einschreiten des Vaters des Flami- nius	117
3. Die <i>Lex Claudia de nave senatorum</i>	118
XI. Die Ahndung der Vergehen von Cannae und die Zensur des Atilius Regulus	121
XII. Die ausgereifte Form der Zensur und erste Meinungsverschiedenheiten zwischen den Kollegen	125
1. Die Kollegialität der Zensoren	127
2. Feindschaft zwischen den Kollegen und die Auflösung des römischen Ge- meinwesens	128
XIII. Das Lustrum	131
1. Die Zielsetzung des Lustrums	131
2. Der Text des Lustrums und seine Abänderung durch Scipio Africanus	132
XIV. Das Bild der römischen Zensur gegen Ende des dritten vorchristlichen Jahrhun- derts	135

XV. Die Tatbestände des regimen morum	136
1. Das Einschreiten der Zensoren gegen Ritter	138
2. Caelibes esse prohibento	140
3. Mores populi regunto	144
4. Probrum in senatu ne relinquo	145
a) M. Porcius Cato und Scipio Africanus als Ideal des römischen Bürgers ...	146
b) Die Ausstoßung des L. Quintius Flaminius	148
c) Schatzungen im Laufe der weiteren Entwicklung des Amtes	150
XVI. Die Lex Clodia und das Ende der Zensur	156
Zusammenfassung und Ergebnisse	159
Literaturverzeichnis	163
Personen- und Sachregister	169